

„DOMPFÄFF“

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchen-
gemeinde Bochum
- Johanneskirche -



Ostern / Himmelfahrt / Pfingsten

Nr. 1 / 2016



Weizenkeimling

Inhalt

Das Weizenkorn.....	3
Grußwort.....	4
Nachrichten aus dem Johannesbezirk und Kirchenkreis.....	4 - 8
30 Jahre Pfarrer Rottmann in der Gemeinde.....	9
Neujahrsempfang der Kirchengemeinde Bochum.....	10
Neues aus dem StadtTeilLaden / Zuhause Alt Werden.....	11-13
Jugendtreff Sit Down.....	14-16
Gottes Reich – mitten unter uns.....	17
Kinder pflanzen Bäume für die Zukunft des Planeten.....	18-19
Bibelteilen.....	20
Konfirmationen und Jubiläumskonfirmation 2016.....	21-22
Basar für Kinderklamotten.....	23
Perú-Projekt.....	24-25
Regelmäßige Veranstaltungen.....	26-27
Dompfaff-Verteiler gesucht.....	28
Predigtplan.....	29-38
Veranstaltungen des Jugendpfarramtes / Werbung	39
Werbung und Kontakte.....	40-42
Meditation in der Johanneskirche.....	43-44

Redaktion: Heike Kümper / Elisabeth Posner /
Volker Rottmann / Heinz-Günter Spichartz / Volker Stark

Verteilung: Elisabeth Posner ☎ 59 49 39

Der nächste Gemeindebrief erscheint vor den Sommerferien 2016

Herausgeber / V.i.S.d.P. :

Ev. Kirchengemeinde Bochum – Johanneskirche

Auflage: 2750

Druck: Gemeindebrief-Druckerei, 29393 Groß-Oesingen, Martin-Luther-Weg 1

Das Weizenkorn

Letztes Jahr in der Fastenzeit wurde im Gottesdienst ein Schälchen mit Weizenkörnern herumgereicht, aus dem sich jeder eines nehmen durfte. Ich hielt das Korn in meiner Hand und betrachtete es. Es sah recht unscheinbar aus: ein kleines bräunlich-gelbes, steinhartes Körnchen, leblos anmutend, kaum vorstellbar, dass darin die gesamte Information für LEBEN verborgen ist ... Harte Schale, wertvoller Kern ... Ein einziges Weizenkorn, eine einzige Chance auf LEBEN

„Was mache ich nun damit?“, fragte ich mich daheim.
In meiner Tasche, worin ich das Körnchen verstaut hatte, würde es zwar vermutlich nicht verdorren, da die Keimkraft ja bekanntlich über lange Zeit erhalten bleiben kann, aber vermutlich verloren gehen. Die Neugierde, ob wirklich etwas daraus erwächst, aber auch ein gewisses Gefühl der VERANTWORTUNG für das kleine Korn, das ich nun „besaß“, stellten sich ein. Also besorgte ich einen kleinen Blumentopf, tat Erde hinein, „begrub“ den Samen in der Tiefe und wässerte ihn.

„Amen, Amen, ich sage euch: wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reife Frucht“ (Joh. 12,24).

So hatte es im Gottesdienst geheißt.

Mit diesem Gleichnis wollte Jesus seinen eigenen Tod erklären.

Das Weizenkorn muss sterben...?

Aber so finster habe ich den Werdegang eines Weizenkorns eigentlich nie gesehen... Das Korn „stirbt“ ja nicht!? Es wirkt ja vorab eher steingleich, leblos. Im Dunkeln der Erde platzt es lediglich auf und es erwächst LEBEN daraus, ein kleiner Trieb, der sich einen Weg aus der Dunkelheit bahnt und zum LICHT strebt. So vielleicht auch bei meinem Weizenkorn?

Zunächst hieß es Geduld zu haben. Viele Tage lang betrachtete ich beim Gießen das triste Braun der Erde. Nichts geschah. Keine Anzeichen, dass sich da in der Tiefe etwas regt. Ich hatte die HOFFNUNG allmählich bereits aufgegeben, als ich eines Tages ein kleines bisschen GRÜN schimmern sah, und wirklich: ein kleiner Trieb durchbohrte die Erde. In den nächsten Wochen wuchs der kleine Keimling und mit der Zeit entwickelte sich ein stattlicher Halm daraus.

Dieses Wunder der Natur, das Erwachen zum LEBEN, diese unvorstellbare Kraft versetzt mich jedes Jahr im Frühling, obwohl ja nun so viele Male erlebt, immer wieder in Erstaunen und FREUDE.

Und GRÜN ist vielleicht nicht umsonst die Farbe der HOFFNUNG ...

Gabriele Eckey

Liebe Gemeinde !

Nachdem wir im vorletzten Dompfaff dazu aufgerufen haben, Ideen, Vorschläge oder auch Bilder für unseren Gemeindebrief einzureichen, hat uns Frau Gabriele Eckey einen Artikel und ein Bild zukommen lassen; darüber freuen wir uns und danken ihr herzlich.

Das Bild sehen Sie auf der Titelseite, Ihre Gedanken unter der Überschrift „Das Weizenkorn“ beziehen sich auf dieses Foto. Alles passt sehr gut zum Osterfest: Der kleine Halm als Zeichen der Hoffnung in schwierigen Zeiten – das Leben hat trotzdem eine Perspektive.

Ich erlebe das kleine Pflänzchen Ostern an vielen verschiedenen Orten in unserer Stadt, unserem Stadtteil und unserer Gemeinde. Menschen, die sich in einer turbulenten Zeit vielfältig für flüchtende Menschen einsetzen. Im Bezirk Johannes haben sich unter der Initiative des StadtTeilLadens viele verschiedene Menschen zusammengefunden, die sich engagieren: Beim Sprachcafé wird in einem ersten Kontakt bei Kaffee und Kuchen Wertschätzung erfahrbar und die deutsche Sprache geübt. Jugendliche aus dem „Harpener Feld“ werden zum Jugendtreff „Sit down“ begleitet. Eine Kleiderkammer ist im alten Konfirraum unter der Johanneskirche entstanden. Wir haben den Raum zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt. Im ehemaligen Gemeindehaus an der Klinikstraße leben jetzt Familien, die ihre Heimat verlassen mussten. Es ist beeindruckend, wie viele Menschen sich ehrenamtlich einsetzen und engagieren. Von Seiten der Gemeinde möchte ich mich bei Ihnen allen herzlich bedanken.

Das alles sind Pflänzchen der Hoffnung zum Osterfest.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Volker Rottmann, Pfarrer

Nachrichten und Informationen aus der Gemeinde

Neue Homepage des Stadtteilprojektes

Schauen Sie doch mal unter „Stadtteilladen Grumme“ im Internet: Sie erleben jetzt, wie vielfältig sich die Arbeit des Stadtteilprojektes entwickelt hat. Zur Erinnerung: Der StadtTeilLaden mit den verschiedenen Projekten wird getragen, unterstützt und mitfinanziert durch unsere Kirchengemeinde. Er ist ein wichtiger Pfeiler unserer Arbeit.

Neues Presbyterium

Am 6. März 2016 ist der Gottesdienst zur Einführung der neuen Presbyter der Ev. Kirchengemeinde Bochum in der Gethsemanekirche in Hamme. Fünf Bezirkspresbyterien bilden das Leitungsgremium unserer Gemeinde. Für den Bezirk Johannes vertreten unsere Arbeit und tragen die Verantwortung: Manfred Möller, Ulrike Hellmeister, Ulrike Paulner, Birgit Reuter und zusätzlich Rainer Koch. Als Pfarrer und Pfarrerin gehören Volker Rottmann und Heike Kümper dem Presbyterium an. Wir danken den Presbyterinnen und Presbytern für die verantwortungsvolle Arbeit für unsere Gemeinde.

Ab dem 6. März wechselt der Vorsitz im Presbyterium: Pfarrerin Heike Lengenfeld-Brown wird Vorsitzende, Pfarrer Volker Rottmann wird stellvertretender Vorsitzender. (Dieser Artikel wurde kurz vor der Einführung formuliert.)

Auszeichnung für Q 1 Friedenskirche

Das Q1 – Eins im Quartier – Multikulturelles Stadtteilzentrum in Stahlhausen - ist von der Wüstenrotstiftung ausgezeichnet worden: „Kirchengebäude und ihre Zukunft“. Wir freuen uns für die Gemeinde über den besonderen Preis!

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste in der Osterzeit

Alle Gottesdienste können Sie dem beigefügten Predigtplan entnehmen. Besonders hinweisen möchten wir auf den Gottesdienst am Gründonnerstag, der zentral in der Lutherkirche um 18 Uhr stattfindet. Am Karfreitag findet um 11 Uhr ein Abendmahlsgottesdienst in der Johanneskirche statt. Am Karsamstag feiern wir um 22 Uhr die Osternacht in der Johanneskirche: Dieser Gottesdienst mit dem Thema WANDLUNGEN wird von einem Team vorbereitet und vom Grummer Blech mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst wird ein Imbiss gereicht. Am Ostermontag um 11 Uhr findet ein Gottesdienst

für alle Generationen mit Tauferinnerung und anschließender Ostereiersuche statt.

Ungläubiges Staunen “

Am Freitag, d. 29. April 2016 um 19.30 Uhr findet in der Johanneskirche eine besondere Veranstaltung statt: Ungläubiges Staunen. Inspiriert ist diese Veranstaltung durch das gleichnamige Buch des Autors Navid Kermani (Friedenspreis des deutschen Buchhandels), der die christliche Kunst mit den Augen eines gläubigen Moslems betrachtet hat. Es werden Texte aus diesem Buch – aber auch eigene Texte, Bilder und Gedanken in einem besonderen Rahmen in den Raum der Kirche gestellt. Wir freuen uns besonders, dass wir für diesen Abend die Schauspielerin Maria Wolf und die Ausdruckstänzerin Sandra Reekers gewinnen konnten. Des Weiteren wirken Irene Hausmann und Volker Rottmann mit. Anschließend besteht die Möglichkeit zu Begegnung und Austausch bei Getränken.

Studienfahrt: Auf den Spuren von Martin Luther 18. - 21.8.2016

2017 ist Luther-Jahr. Deshalb bietet die Ev. Kirchengemeinde Bochum als Einstimmung auf dieses Jubiläum im Zeitraum vom 18.8. – 21.8. 2016 eine besondere Studienfahrt an: Auf den Spuren von Martin Luther.

Stationen werden u.a. sein: in Eisenach die Wartburg; in Erfurt die Krämerbrücke, der Dom und das Augustinerkloster; in Wittenberg die Schlosskirche, das Lutherhaus, das Melanchthonhaus; in Eisleben Taufkirche und Sterbehaus Martin Luthers.

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Unterbringung in Hotels in Erfurt und Wittenberg im DZ (Einzelzimmer möglich), Übernachtung und Frühstück, 2 mal Abendessen, Eintritte, Führungen, Kurtaxe, Karten – und Infomaterial. Kosten: 405 € bei 30 Personen (Einzelzimmerzuschlag 70 €)

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Pfarrer Volker Rottmann:

Tel: 0234/41 75 644 oder per mail: volker.rottmann@gmx.de

Straßenfest am 3. 9. 2016:

Am 3. September findet das diesjährige Straßenfest in Grumme statt. Rahmen und Inhalt sind noch nicht festgelegt. Notieren Sie doch schon jetzt bitte diesen Termin – Wie und in welcher Form wir feiern, das werden wir noch im nächsten Gemeindebrief bekanntgeben.

Goldene Konfirmation am 6. 11. 2016

Am 6. November 2016 findet die Goldenen Konfirmation statt – in der Joki – um 10.00 Uhr. Diesen Gottesdienst werden wir gemeinsam mit den Jubilaren der Lutherkirche (zusammen in der Johannes-Kirche) feiern. In Zukunft werden wir diese besonderen Gottesdienste jährlich wechselnd feiern: 2017 findet dann ein gemeinsamer Gottesdienst der Jubilare (aus Luther und Johannes) in der Lutherkirche statt. 2018 wieder zentral in der Johannes-Kirche.

Blick zur den katholischen Nachbarn: 125 Jahre Liboriuskirche

Die Liboriuskirche feiert in diesem Jahr ihr 125 – jähriges Jubiläum! Wir gratulieren auf diesem Wege herzlich und wünschen viele gute Feiern!

Gottesdienste in den Altenzentren Kaiseraue und Weserstraße

Kaiseraue: mittwochs, 10.00 Uhr – 20.04. / 18.05. / 29.06.

Weserstraße: mittwochs, 15.00 Uhr – 20.04. / 18.05. / 29.06.

Volker Rottmann, Pfarrer



Nachruf für Thomas Kirchhoff

Am 2. Dezember 2015 ist Thomas Kirchhoff unerwartet im Alter von 54 Jahren gestorben.

Thomas Kirchhoff hatte Katholische Theologie studiert, trat aber vor einigen Jahren der evangelischen Kirche bei. Er absolvierte eine Aus-bildung zum Prädikanten und übte dieses Amt von Januar 2013 bis Sommer 2014 in unserer Gemeinde aus. Er hielt regelmäßig Gottes-dienste, hauptsächlich in der Johanneskirche, hielt Trauerfeiern und machte Hausbesuche. Viele Gemeindeglieder schätzten ihn als einen aufmerksamen und zugewandten Seelsorger. In seinen Predigten legte er die biblischen Texte geistreich und alltagsnah aus. Was er predigte, war von einem innigen Glauben durchdrungen.

Am 19. Dezember haben Angehörige, Freunde und Gemeindeglieder in einer bewegenden Trauerfeier von ihm Abschied genommen. Das Gedenken an Thomas Kirchhoff stand unter einem Wort des Propheten Jesaja: „Ich will sie heilen und sie leiten und ihnen wieder Trost geben, spricht der, der in der Höhe wohnt und bei denen, die zerschlagenen und demütigen Geiste sind“ (Jes. 57,15).

2014 hat Thomas Kirchhoff ein Gebetbuch veröffentlicht. Eines seiner Gebete lautet:

„Möge der Abend dir Frieden schenken, nach der Hast des Tages,
nach der Mühe der Arbeit, nach der Suche nach dem Sinn,
nach dem Lärm der Maschinen, nach dem Streben nach Glück.
Möge Gott dich einhüllen in den Mantel seiner Güte,
dich umgeben mit seinem Segen. Damit du Ruhe findest in ihm,
der dich alle Tage begleitet.“

Werner Posner

Kirchmeister Dr. Ehrhardt verstorben

Die Gemeinde trauert um ihren ehemaligen Presbyter Dr. Wilhelm Ehrhardt. Er verstarb am 13. Dezember 2015 im Alter von 91 Jahren. In einer Trauerfeier haben wir am 22. 12. 2015 in der Johanneskirche von ihm Abschied genommen. Herr Prof. Dr. Ehrhardt war über viele Jahre Kirchmeister unserer Gemeinde. Er hat die Johannes-Kirchengemeinde mit seinem Wissen und Rat sehr unterstützt und gestaltet. Wir werden seiner gedenken und wünschen seiner Frau und Familie alles nur erdenklich Gute.

Pfarrer Volker Rottmann 30 Jahre in der Gemeinde

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst von Luther- und Johannesbezirk in der Johanneskirche am 3. Januar 2016 überreichten Pfarrerin Heike Kümper und Kirchmeister Manfred Möller eine besondere Überraschung an Pfarrer Rottmann: ein Karton mit 30 Segenswünschen für jedes Jahr, das er in unserer Gemeinde verbracht hat.



Beim anschließenden Kaffeetrinken mit Waffeln, die Ruth Joachim gebacken hatte, kamen die Gottesdienstbesucher noch ins Plaudern

Heinz-Günter Spichartz

Neujahrsempfang für die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum am 06. Februar 2016 in der Johanneskirche

Zum Neujahrsempfang waren am 6. Februar die ehrenamtlichen Mitarbeiter aus den Bezirken Friedenskirche, Hamme und Hordel, Johanneskirche, Lutherkirche und Pauluskirche geladen.



120 Gäste hatten sich angemeldet, es werden aber wohl mehr gewesen sein.

Musikalisch hat uns das Trio „Tinto“ (die beiden Gitarristen Afshin Ghavami und Luis Hormaza und der Trompeter Edmund Held) unterhalten.

Die Reinigungsfachkraft Waltraut Ehlert alias Esther Münch hat die Lachmuskeln der Zuhörer über-

strapaziert. Sie warnte die Besucher aus Hamme, zum Besuch in Hordel nicht die Fahrbahn des Ruhrschnellweges zu überqueren.

Die Besucher beschmunzelten die Ausführungen von W.E., dass sie Ihren Ehemann nach 45 Ehejahren wie einen alten Hund im Tierheim abgeben wollte.

In der Kapelle wurden Kartoffel- bzw. Gulaschsuppe und kalte Getränke



ausgeschenkt, auch Sekt und O-Saft durfte nicht fehlen. An den vielen Tischen und Stehtischen bzw. in den Bänken kamen die Besucher aus den verschiedenen Bezirken untereinander ins Gespräch.

Heinz-Günter Spichartz





Neues aus dem StadtTeilLaden

Aktiv in der Flüchtlingszusammenarbeit

Der StadtTeilLaden und viele engagierte Bürgerinnen und Bürger heißen seit Dezember 2015 wöchentlich eine Gruppe von geflüchteten Menschen im StadtTeilLaden willkommen.

Jeden Donnerstagnachmittag begegnen sich Bürgerinnen und Bürger und Menschen aus Syrien, Afghanistan, dem Iran und vielen anderen Ländern, bei Kaffee, Kuchen oder einer heißen Tasse „Chai“ (asiatischen und osteuropäischen Sprachen die Bezeichnung für Tee bzw. spezielle Teezubereitungen).

Die große Hilfsbereitschaft und die Tatkraft der vielen Menschen, die sich ehrenamtlich bei uns im Café einbringen möchten, haben uns schlicht und einfach total überwältigt und es bereitet uns allen viel Freude, das Sprachcafé jede Woche neu zu organisieren und durchzuführen. In der Regel werden bis zu zwanzig geflüchtete Menschen aus dem „Camp“ abgeholt, darunter Männer, Frauen und Kinder jeden Alters. Da das „Camp“ am Harpener Feld nur vorübergehend bewohnt wird, treffen wir wöchentlich auf neue Menschen und deren bewegenden Geschichten. Mithilfe von Bildern auf dem Handy erzählen sie von der Familie Zuhause und der, oft sehr nervenaufreibenden Flucht.

Mithilfe von Sprachunterlagen und Bildern werden erste, manchmal auch schon vertiefende, Möglichkeiten geboten, die Deutsche Sprache zu erlernen.

Um einen kleinen Einblick in die Erfahrungen unserer Ehrenamtlichen zu geben, lesen Sie im Folgenden einen „O-Ton“, einer unserer Mitarbeiterinnen im Sprachcafé:

„Seit Anfang Dezember 2015 betreue ich meist verschiedene Flüchtlinge im Sprachcafé. Ich hätte nicht gedacht, dass mir dies so viel Freude machen würde. Die Flüchtlinge sind sehr diszipliniert und aufmerksam. Ich sage immer, jeder deutsche Lehrer hätte seine Freude an so lernwilligen Schülern. Die Zeit vergeht wie im Flug. Ich lerne dabei viel über ihre Länder und hoffe, noch eine Weile dabei sein zu können.“

Entgegen aller Widerstände und Ängste vor der aktuellen Flüchtlingssituation in Deutschland sagen wir vom StadtTeilLaden ganz klar: Herzlich Willkommen, Menschen aus der Welt! Wir freuen uns Sie kennenzulernen und halten unsere Türen für Sie offen!



Neuigkeiten bei den Familienpaten

In den vergangenen Monaten haben sich nicht nur Ehrenamtliche für die Flüchtlingszusammenarbeit gemeldet. Ein großes Interesse besteht nach wie vor bei den Familienpaten. So kam es, dass es viele Kennlerngespräche mit Paten und Familien gab, die sich für die Idee der Familienpatenschaften begeistert haben. Insgesamt treffen sich jetzt neun „Paare“, die gemeinsam Zeit verbringen, mit den Kindern spielen und die Freizeit gemeinsam gestalten. Das Interesse lässt nicht nach und über die vielen positiven Rückmeldungen der Paten und Familien freuen wir uns sehr! Aus diesem Grund möchten wir auch hier nochmal auf die Familienpaten aufmerksam machen! Wenn Sie als Pate oder Patin die Verantwortung für ein Kind oder eine Familie aus den Kriegsgebieten übernehmen oder sich als Familie auf eine weitere Person verlassen und neue Kontakte knüpfen möchten, melden Sie sich gerne bei uns im StadtTeiLaden! Wir freuen uns immer über neue Paten und Familien!

Ein kleiner Hinweis für den Sommer

Das Jahr ist noch ganz jung, doch die Mitarbeiterinnen des Vereins grübeln und planen schon in vollem Gang das nächste Straßenfest! Am 03.09.2016 ist es wieder soweit und die Ennepestraße verwandelt sich abermals für einen Tag in eine Festmeile! Nähere Infos kommen!

Herzlichst Ihre Sarah Kolhossler



Zuhause Alt Werden“ in Berlin

Der Drogeriemarkt „DM“ ehrt ehrenamtliches Engagement auf vielfältige Art und Weise mit der Aktion „HelferHerzen“.

Hierzu können sich Ehrenamtler anmelden. So haben das auch einige unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen von „Zuhause Alt Werden“ gemacht und bekamen in diesem Rahmen im vergangenen Herbst die Möglichkeit, eine von 50 Einladungen beim Bürgerfest des Bundespräsidenten Joachim Gauck in Berlin zu bekommen.

Eine dieser Einladungen erhielt der ZAW-Ehrenamtler Rainer Koch, der stellvertretend für den Verein Leben im Stadtteil e.V. und „Zuhause Alt Werden“ im September in die Bundeshauptstadt reiste.

Die Auftaktveranstaltung am Brandenburger Tor wurde von dem Mediziner und Entertainer Eckart von Hirschhausen moderiert und durch viele musikalische Darbietungen, begleitet. Die Politikerin Manuela Schwesig hielt die Eröffnungsrede.

„Ein Höhepunkt war auf jeden Fall die Begrüßungsrede des Bundespräsidenten Joachim Gauck im Schloss Bellevue!“, berichtet Rainer Koch. Aber auch die Atmosphäre im Schloss und dem hergerichteten Schlosspark war atemberaubend. Viele Bühnen, Stände und Festzelte waren aufgebaut und ein buntes Programm, unter anderem mit der Sängerin Nena, sorgten für eine kurzweilige Zeit. Viele geladene Prominente, wie zum Beispiel Dieter Hallervorden oder Frank Plasberg waren Gäste auf dem Fest. Über 8000 Menschen nahmen an dem offiziellen Teil der Feier teil. „Etwas ganz besonderes war auch, dass wir eine Führung durch das Schloss Bellevue bekamen.“ erzählt Rainer Koch von seiner Reise. „Ohne das „V.I.P-Ticket“ wäre ich nicht überall mit reingekommen. Auf diese Weise, bekamen die geladenen Gäste einen einmaligen Blick in Bereiche des Schlosses, die sonst für Besucher nicht zugänglich sind.“



Die Gelegenheit der Berlin Reise nutzte Rainer Koch mit seiner jüngeren Tochter direkt für einen einwöchigen Aufenthalt, um sich noch andere Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt anzusehen. Alles in allem war es eine schöne Reise, mit vielen tollen Eindrücken und Erinnerungen.

Herzlichst Ihre Sarah Kolhoser

Jugendtreff Sit Down, Interview mit unserer Bundesfreiwilligen Carmen Gabriel



Debbi Ochs: Hallo Carmen. Du bist mittlerweile seit Mitte August als Bundesfreiwillige im Jugendtreff Sit Down. Kannst du den BürgerInnen aus Grumme erklären, was das überhaupt ist?

Carmen Gabriel: Mein Bundesfreiwilligendienst ist vergleichbar mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ). Das heißt, ich arbeite ein Jahr in einer sozialen Einrichtung und bekomme dafür

auch ein „Taschengeld“. Dies mache ich, weil ich mir nach dem Abitur über meine berufliche Orientierung noch unklar war. Dieses Jahr nutze ich, um erste Erfahrungen im Berufsleben zu sammeln und um einen Einblick in den sozialen Bereich zu erlangen.

Debbi Ochs: Was machst du, wenn im Jugendtreff bist, mit den Kindern?

Carmen Gabriel: Ich beschäftige mich in verschiedenen Formen mit den Kindern. Das heißt, ich spiele mit ihnen Gesellschaftsspiele oder gehe mit ihnen auf den Sportplatz. Außerdem unterhalte ich mich viel mit den Kindern und bastle bzw. male auch mit ihnen. Darüber hinaus biete ich den Kindern auch gerne meine Hilfe an.

Debbi Ochs: Und was machst du, wenn du mal nicht im Jugendtreff bist?

Carmen Gabriel: Außerhalb des Jugendtreffs gehe ich meinen Lieblingsbeschäftigungen nach, zum Beispiel etwas mit Freunden unternehmen, lesen, shoppen und manchmal auch ins Fitnessstudio. Nebenher jobbe ich am Wochenende auch noch in einer Bäckerei.

Debbi Ochs: Was nimmst du mit aus der Zeit, die du bereits hier bist?

Carmen Gabriel: Einen neuen Erfahrungsschatz im Umgang mit Kindern,



mehr Geduld und außerdem haben sich meine Kochkünste schon verbessert.

Debbi Ochs: Hast du ein besonders schönes Erlebnis gehabt?

Carmen Gabriel: Ein bestimmtes fällt mir zwar nicht ein, aber es ist schön zu sehen, dass sich die Kinder so schnell an mich gewöhnt haben und eine Beziehung zu mir aufgebaut haben. Besonders schön ist es zu erfahren, dass sich die Kinder wiederholt nach mir erkundigen, wenn ich wieder zum Seminar bin.

Debbi Ochs: Das hört sich wirklich alles sehr gut an! Wir wünschen dir alles Gute für deine Zeit hier im Jugendtreff und heißen dich herzlich Willkommen!

Carmen Gabriel: Dankeschön. =)

Herzlichst Ihre Debbi Ochs

Neues aus dem Jugendtreff Sit Down



In den letzten Monaten hat sich viel getan in unserem Jugendtreff, davon würde ich ihnen sehr gerne berichten.

In der letzten Ausgabe habe ich ihnen erzählt, dass wir zum ersten Mal ein Herbstessen in unserem Jugendtreff veranstalten wollten. Dies fand am 24.11. statt und erntete großen Beifall, sodass wir uns dazu entschlossen haben unser **Eventessen** zweimal im Jahr zu veranstalten. Das nächste

Essen findet am **Mittwoch, den 30.03. um 17.00 Uhr in den Osterferien** statt. Bei unserem Osteressen haben Sie die Möglichkeit zwischen einem vegetarischen und einem Fleischgericht zu wählen. Serviert wird ein Drei-Gänge-Menü, welches die Kinder und Jugendlichen für Sie servieren. Zum Schluss können Sie nach Ihrem eigenen Ermessen bezahlen. Melden Sie sich so schnell wie möglich an, denn auch diesmal gibt es nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen. Die Anmeldung kann direkt bei uns oder im Stadteilladen erfolgen.

Außerdem freuen wir uns, dass wir seit November 2015 einmal in der Woche eine Gruppe **Flüchtlingskinder** aus dem Harpener Feld abholen dürfen. Wir gehen montags um 15 Uhr in die Flüchtlingsunterkunft und holen dort 5 – 10 Kinder ab und gehen anschließend mit ihnen in unseren Jugendtreff. Dort können die Kinder einige Stunden verbringen, danach

bringen wir die Kinder wieder in die Unterkunft zurück. Unsere normalen Besucher sind von deren Besuch immer sehr angetan. Die einzige Schwierigkeit besteht darin, dass die Kinder meistens kein Deutsch oder Englisch sprechen können, doch auch dieses Hindernis kann gemeistert werden, indem wir uns durch Hände und Füße verständlich machen.

Ansonsten freuen wir uns, dass wir seit November 2015 und Februar 2016 **zwei neue Mitarbeiterinnen** haben: Sarah Henning und Franziska Özdilli unterstützen uns tatkräftig mit jeweils 10 Wochenstunden.

Wie wir im letzten Dompfaff berichteten, wird unser **Rollstuhlführerscheinkurs** sehr gut angenommen. Einige Kinder und Jugendliche haben bereits ihren Führerschein gemacht und erfreuen sich daran, selbstständig mit dem Rollstuhl durch unseren Treff fahren zu dürfen. Andere sind kurz davor und üben fleißig mit Lothar.

Herzlichst ihre Debbi Ochs

Unsere beiden neuen Mitarbeiterinnen Franziska und Sarah



Franziska Özdilli



Sarah Henning

Gottes Reich - mitten unter uns

Der folgende Text kann wie gewohnt von oben nach unten, aber auch umgekehrt von unten nach oben gelesen werden. Dadurch verändert sich die Aussage komplett – sie wird sozusagen auf den Kopf gestellt.

Die Sicht von „oben“ reicht nicht aus, um das Reich Gottes unter uns wahrzunehmen.

Aus der Sicht von „unten“ kann viel entdeckt werden, was zum Glauben, Hoffen, Lieben hilft.

Diesen Text habe ich im Herbstrundbrief des Bochumer Jugendpfarramtes gefunden und gebe ihn hiermit gerne weiter.

(Elisabeth Posner)

Gottes Reich ist mitten unter uns

Tatsache ist

Dass die Kirche in der Gesellschaft nichts mehr zu sagen hat

Dass unsere Gemeinden nur noch älter und viel kleiner werden

Ich glaube nicht

Dass sich das Blatt noch wenden wird

Die Wahrheit ist

Die Kirche in Deutschland steht kurz vor dem Aus

Ich weigere mich zu glauben

Dass ich als Mitglied meiner Kirche etwas tun kann

Dass Gott seine Kirche weiter bauen will

Generationen vor uns haben das schon geglaubt

Es steht doch klar vor Augen

Dass heute so viele Ausbrennen

Es kann unmöglich sein

Dass das bei uns anders sein wird

Dass Gott eingreift

Ich bin überzeugt

Man kann den Lauf der Dinge nicht aufhalten

Es wäre eine Lüge würde ich sagen

Gott kümmert sich um uns

(C. Schubert und S. Englert)

Kinder pflanzen Bäume für die Zukunft des Planeten

Was kann ein 9jähriger gegen die Klimakrise tun? Nicht viel, sollte man meinen. Aber das denkt nur, wer noch nie von Felix Finkbeiner aus Pähl in Bayern gehört hat!

Felix bekam im Jahre 2007 von seiner Lehrerin die Aufgabe, ein Referat über die Klimakrise vorzubereiten. Er arbeitete sich in das Thema ein und war entsetzt: Die Zukunft der Welt steht auf dem Spiel, und die Erwachsenen sitzen herum und reden anstatt zu handeln! Felix hielt sein Referat, aber damit war die Sache für ihn noch lange nicht erledigt.

Mit dem Kindern eigenen Enthusiasmus organisierte er mit seinen Mitschüler/innen die erste Baumpflanzaktion. Bäume speichern das Treibhausgas CO₂. Wenn er also die Kinder der Welt motivieren könnte, in jedem Land der Welt 1 Million Bäume zu pflanzen, wäre das ein spürbarer Beitrag gegen die Erderwärmung, dachte Felix. Utopisch? Felix hat uns gezeigt, dass eine Utopie zur Realität werden kann.

Inzwischen sind über 100.000 Kinder auf der ganzen Welt Mitglieder in Pflanz-Clubs, die in der Stiftung „Plant-for-the-Planet“ („Pflanze für den Planeten“) organisiert sind. Die Kinder und Jugendlichen haben bereits 14,2 Milliarden Bäume gepflanzt. In Kinderakademien erarbeiten sie sich Hintergrundwissen über die Klimakrise und werden zu Botschaftern für die Klimagerechtigkeit ausgebildet. Sie lernen, Verantwortung für die Zukunft des Planeten zu übernehmen und ihren Lebensstil klimaschonend zu gestalten.

2011 hielt Felix eine Rede vor der UN-Vollversammlung. „Für euch ist Nachhaltigkeit eine Frage des Images. Für uns ist es eine Frage von Leben oder Tod,“ sagte Felix den erwachsenen Politikern. Auch an den Klimaverhandlungen in Paris haben 18 jugendliche Klimabotschafter aus 12 Ländern teilgenommen und erlebt, wie ein Weltvertrag zustande kommt.

„Stop talking. Start planting“ („Hört auf zu reden, fangt an zu pflanzen“), ist das Motto von Plant-for-the-Planet. Wir alle können Teil dieser großartigen Bewegung werden, selber Bäume pflanzen oder mit einer Spende (1 € = 1 Baum) Kindern ermöglichen, Bäume zu pflanzen.

Erzählen Sie Kindern und Jugendlichen von Felix und Plant-for-the-Planet! Sie können dabei mitmachen, die Welt zu retten. Was kann es Schöneres geben?

www.plant-for-the-planet.org

Buch: *Felix und Freunde: Baum für Baum – Jetzt retten wir Kinder die Welt*

Spendenkonto: *Plant-for-the-Planet*
DE13 7002 0500 0000 200 000



Christel Reuter

Bibelteilen

....was ist das?

Wir sind ein offener ökumenischer Kreis und treffen uns einmal im Monat, sprechen über Texte des Alten und Neuen Testaments. Dabei orientieren wir uns an der Methode des 'Bibelteilens'. Diese ist in Skandinavien im 19. Jahrhundert entwickelt worden und über Südamerika und Afrika vor einigen Jahrzehnten über namhafte Theologen nach Europa zurückgekehrt.

Wir teilen einander mit, wie uns ausgewählte Texte ansprechen, welche Erinnerungen wir mit ihm verbinden, woran wir uns vielleicht immer schon gestoßen haben oder bis heute 'kauen'.

Aber muss man dafür nicht Theologie studiert haben?

Grundsätzlich - nein -, denn wir kümmern uns ja nicht primär um Wissenschaft, sondern wir teilen uns mit, was uns persönlich an den Schriftstellen berührt, was diese Geschichten und Gleichnisse mit unserer Lebensgeschichte zu tun haben. Schließlich erfahren wir von einander, was jeder denn überhaupt glaubt. Das ist an jedem Abend eine spannende Reise in alte und persönliche Erlebniswelten.

Aber dann sagt mir ja niemand, wie man etwas verstehen muss?

Das ist sicher das größte Vorurteil, mit dem unser Kreis zu tun hat:

Der 'Glaube an das rechte Verständnis'.

Die wissenschaftliche Theologie kann uns erklären, in welchen historischen, zitierenden Zusammenhang Bibelstellen einzuordnen sind. Sie kann uns aber nicht im Hier und Jetzt das Sich - Berühren - Lassen abnehmen.

Und das wollen wir beim Bibel teilen einander ermöglichen.

Wann ? Wo ?

In der Kapelle der Ev. Johanneskirche, Ennepestraße 15a, um 20.00 Uhr,
am **16.03. / 20.04. / 18.05. / 22.06.**

Also, nur Mut und herzlich Willkommen!

Weitere Infos: Gerd Wördehoff (☎0234/500920)



Am 21.02.2016 fand die Vorstellung der diesjährigen KonfirmandInnen in der Johanneskirche statt, krankheitsbedingt waren nicht alle beim Gottesdienst dabei.

Es werden 28 Jugendliche konfirmiert:



10.4. Lutherkirche
Carlotta Fritz
Maximilian Hanisch
Jule Henzler
Hannah Holewik
Marlene Jöhren
Johanna Karpus
Lea Kebrle
Pauline Kirberg
Lia Kreuter
Naomi Luhn
Sandro Pezo
Lara Rosemann

Bent Scholten
Levin Spitta
Lara Traute
Merit Velthof
Lara Weeke
Leon Welz
Moritz Wierzba
Alina Wolf
Sarah Wolf



17.4. Johanneskirche
Lena Göbel
Michelle Hüwel
Charlotte Kümper
Fabian Laubecher
Jessica Laubecher
Katharina Scheffler
Leon Schulze

Jubiläumskonfirmationen 2016

Die Ev. Kirchengemeinde Bochum lädt auch dieses Jahr wieder zu den Jubiläumskonfirmationen (Goldene -, Diamantene -, Eiserne – und Gnadenkonfirmation) ein. Jubilare, die vor 50, 60, 65, 70 und mehr Jahren konfirmiert wurden, können sich im Gemeindebüro Pariser Str. 4 – 6, 44787 Bochum, melden, persönlich oder per Telefon ☎ 912 9126 und 912 9127 und Fax 0234/ 912128 oder per E-Mail: bo-kg-bochum@kk-evkvw.de.

Die Jubiläumsgottesdienste finden wie folgt statt:

Christuskirche, Friedenskirche und Pauluskirche: 25. September

Hamme und Hordel: erst wieder 2017

Johanneskirche und Lutherkirche: 6. November



Konfirmation Johanneskirche, 1. Pfarrbezirk (Schneider), am 20. März 1966

Basar für Kinderklamotten

Im vergangenen Jahr fand an der Johanneskirche in Bochum-Grumme ein kleiner aber feiner Kinderklamottenbasar statt. Diese Veranstaltung, organisiert vom Förderverein der KiTa „Die Schatzinsel“, soll eine jährlich wiederkehrende Einrichtung werden und immer im späten Frühjahr stattfinden. Dieser Termin gibt allen Besuchern die Möglichkeit, ihren Fundus an Sommerkleidung für die Jüngsten zum kleinen Preis aufzustocken beziehungsweise das ein oder andere Spielzeug zu kaufen. Der Förderverein sorgt auch für das leibliche Wohl und wer auf eine Tasse Kaffee, ein Stück Kuchen mit anschließendem Stöbern kommen mag, ist herzlich willkommen.



Termin: 24.04.16

**Nach dem
Gottesdienst
(ca. 12 Uhr)**

**Ort: Räume unter der
Johanneskirche**



Evangelischer Kirchenkreis Bochum setzt auf Ökostrom

Eine gute Nachricht für die Umwelt und für das Klima: Der Kirchenkreis Bochum vollzieht seine Energiewende schon jetzt und stellt seine Stromversorgung auf Ökostrom um. Alle Kirchen und Gemeindehäuser Bochums werden also jetzt mit Strom versorgt, der zu 100% durch Wasserkraft erzeugt wird. Dadurch werden pro Jahr 530 Tonnen des Treibhausgases CO₂ eingespart. Auch jeder Privatkunde kann diesem Beispiel folgen und ohne Schwierigkeiten auf Ökostrom umsteigen.

(Christel Reuter)



Neues aus Perú: Medizinische Hilfe für die kleine Azucena

Kurz vor Weihnachten erreichte uns ein Hilferuf vom Schulleiter der Förderschule in Chachapoyas, Segundo Torrejón: Bei seiner 7jährigen Schülerin **Azucena** zirkuliert das Hirnwasser nicht normal. Deshalb war sie bereits im Jahr 2008 operiert worden. Das damals eingesetzte Ventil arbeitet jedoch nicht mehr richtig. Aus diesem Grund verlor Azucena 2012 ihr Sehvermögen.

Das Hirnwasser sammelte sich im Schädel an und drückte auf das Sehzentrum des Gehirns. Wenn nicht bald eine Intervention stattfindet, besteht die Gefahr, dass Azucena weitere Fähigkeiten verliert bzw. sogar stirbt.

Die nötige **Operation** (Ventriculo-peritoniale Ableitung) kostet 16.000 Soles, das sind z. Z. 4380 €. Die Eltern des Mädchens allein konnten dieses Geld nicht aufbringen (die Mutter ist Marktverkäuferin, der Vater Taxifahrer). Unser Spendenaufruf in der Kindervesper am Heiligen Abend und anschließend im Internet fand Gott sei Dank große Resonanz. So konnten wir im Januar unseren Beitrag von 1748 € nach Perú schicken. Der Rest der Operationskosten kam durch eine Spendensammlung in Chachapoyas selbst und durch Eigenmittel der Eltern zusammen. Die OP wurde am 13.2. durchgeführt und ist nach Aussage des Vaters gut verlaufen. Gott sei Dank!



Ganz herzlichen Dank an alle, die spontan durch ihre Spende geholfen haben!

Christel Reuter

Bankverbindung

Kontoinhaberin: Ev. Johanneskirche

IBAN: DE844305 00010119009918

BIC: WELADED1BOC

Stichwort: Perú-Projekt

Möchten Sie das Perú-Projekt regelmäßig unterstützen?

Jede Spende ist für das Perú-Projekt wertvoll. Einige von Ihnen haben schon Daueraufträge in Form einer Schultaxi-Patenschaft eingerichtet oder auch nicht zweckgebundene Daueraufträge. Vielen Dank dafür. Diese geben uns Planungssicherheit und sind deshalb besonders hilfreich.

Wenn Sie einen Dauerauftrag einrichten möchten, können Sie dies bei Ihrer Bank machen oder die untenstehende Lastschrift-Einzugsermächtigung verwenden. Füllen Sie dafür das Formular aus und geben es einem der Pastor/innen oder schicken es per Post an die Johanneskirche, Ennepestr.15, 44807 Bochum.

Eine Spendenbescheinigung bekommen Sie einmal jährlich zugeschickt.

Ja, ich unterstütze das Perú-Projekt mit einer monatlichen Spende in

Höhe von

5 €

10 €

15 €

anderer Betrag: _____

(zutreffendes bitte ankreuzen)

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Einzugsermächtigung per Lastschrift von meinem Konto

IBAN _____

BIC _____

Ort, Datum

Unterschrift für den Einzug

Regelmäßige Veranstaltungen – herzlich willkommen

Gottesdienste / Meditation / Bibelgespräch

- **jeden Sonntag um 11 Uhr** (*abweichende Uhrzeit für besondere Gottesdienste, z.B. Konfirmation*)
Ein Mal im Monat wird dieser Gottesdienst als **Familiengottesdienst für die ganze Gemeinde** gefeiert. Im Anschluss gibt es in der Regel ein gemeinsames Mittagessen mit Nudeln.
Die nächsten Familiengottesdienste sind am 10.4. / 22.5. / 12.6.
- ein Mal im Monat **Gottesdienst in den Seniorenzentren**
in der Kaiseraue mittwochs 10 Uhr
in der Weserstraße mittwochs 15 Uhr
- **Meditation** donnerstags 8.00 - 8.30 Kapelle Kirche, Ennepestr.15 A
Kontakt: Küster Volker Stark Tel. 592710
- **Bibelteilen – monatliches ökumenisches Bibelgespräch** mittwochs 20.00 - ca. 21.00 Kapelle der Kirche, Ennepestr.15 A
nächste Termine: 20.1., 17.2., 16.3., 20.4., 18.5., 22.6. 2016
Kontakt: Christel Reuter Tel. 6102689

.....

Für Kinder und Jugendliche:

- **Eltern-Kind-Café** montags 10.00 - 12.00 StadtTeiLaden, Ennepestr.1
Kontakt: Dipl. Sozialarbeiterin Silke Neufeld Tel. 591214
- **Spielgruppe Mütter mit Kleinkindern** 1bis 3 J. mittwochs 9.30 – 11.30
im Kinder- und Jugendtreff Sit Down, Ennepestraße 15.
Kontakt: Bettina Kaiser Tel. 502898 oder 0157 520 49 463
- **Kinder- und Jugendtreff Sit Down** Ennepestr. 15
Kinder von 6- bis 12 Jahren Mo – Fr 15.00 – 18.30
Jugendliche ab 12 Jahren Mo – Do 15.00 - 20.00 / Fr 15.00 - 19.00
Kontakt: Sozialpädagogin Deborah Ochs Tel. 957174 und
www.sitdown-bochum.de

.....

Hinweis: *In den Schulferien finden einige Veranstaltungen nicht statt.
Es empfiehlt sich, sich über die Kontaktpersonen zu informieren*

Regelmäßige Veranstaltungen – herzlich willkommen

Für Erwachsene:

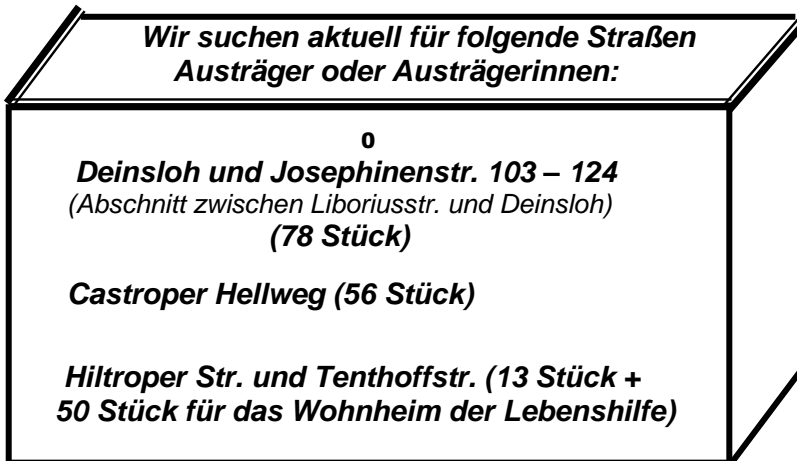
- **Ökumenischer Posaunenchor „Grummer Blech“** Probe montags 19.30 - 21.30 Gemeindehaus der kath. Gemeinde, Josefinenstr.78
Kontakt: Gernot Bock Tel.91580568 und g.woerdehoff@t-online.de
- **Kirchenchor** Probe dienstags 20.00 - 21.30 im Saal unter der Kirche, Ennepestr.15 A
Kontakt: Chorleiterin Anke Seifert Tel. 410102

- **Kaffee und Frühstück** dienstags bis freitags 8.00 – 13.00 StadtTeilLaden, Ennepestr.1
Kontakt: Café-Team Tel. 503302
- **Mittagstisch** Di – Do 12.00 – 13.00 im StadtTeilLaden, Ennepestr.1
Anmeldung erbeten beim Team des Mittagstisches Tel.503302
- **Café** dienstags und freitags 15 – 17 StadtTeilLaden, Ennepestr.1
- **Sprachcafé für Flüchtlinge** donnerstags von 15.00 - 17.00 Uhr im StadtTeilLaden, Ennepestr. 1

- **Kontaktclub für Menschen mit Psychiatrieerfahrung**
mittwochs 15.00 – 17.00 im StadtTeilLaden, Ennepestr.1
Kontakt: Pfarrerin Antje Streithof-Menzler Tel. 5077-1251
- **Frauenhilfe** mi 15 – 17 Uhr im Saal unter der Kirche, Ennepestr.15 A
die nächsten Termine: 16.3. / 30.3. / 13.4. usw. **alle 14 Tage**
Kontakt: Christel Nalik Tel. 594695 / Marianne Kost Tel. 595338
- **Klönabend** jeden 1. Mittwoch im Monat 19.30 - 21.00 Uhr im StadtTeilLaden Ennepestr.1
Kontakt: Frau Heller Tel. 590519
- **Qi Gong** zweiwöchig montags 19.00 Uhr im StadtTeilLaden, Ennepestr.1
Kontakt: Dipl.-Sozialarbeiterin Silke Neufeld Tel. 591214

Verteilung des ‚Dompfaffs‘ – machen Sie mit?

Nicht alle übernommenen Verpflichtungen kann man unbegrenzt übernehmen – alles hat seine Zeit. So haben in den letzten 1 ½ Jahren einige Austräger des Dompfaffs ihre Arbeit aufgeben müssen. Ihnen sei an dieser Stelle nochmal ein besonderer Dank gesagt!



Der Dompfaff erscheint drei bis vier Mal im Jahr.

Wenn Sie in einer der angegebenen Straßen den Dompfaff verteilen möchten oder bereit sind, bei Bedarf in einer anderen Straße mitzumachen, freue ich mich über Ihren Anruf unter meiner
Telefonnummer 59 49 39

Vielleicht möchten Sie aber erst noch ein paar Fragen klären, bevor Sie es zunächst einmal mit einer Ausgabe versuchen – auch dann ist Ihr Anruf willkommen!

**Allen, die den Dompfaff weiterhin austragen, sage ich im Namen der
Redaktion recht herzlichen Dank!**

(Elisabeth Posner)

Gemeinde Kontakte

Pfarrer/in: Volker Rottmann ☎ 41 75 644
E-Mail: volker.rottmann@gmx.de
Heike Kümper ☎ 59 48 20
E-Mail: hkuemper@kk-ekvw.de

Bezirkspresbyterium: Ulrike Hellmeister ☎ 59 00 15
Manfred Möller ☎ 59 30 20
Ulrike Paulner ☎ 59 42 75
Birgit Reuter ☎ 59 09 87
Rainer Koch ☎ 62 33 97 65

Küster / Hausmeister:
Heike Kraechter, Hausmeisterin ☎ 50 18 73 Heckertstr. 96a
Volker Stark, Küster ☎ 59 27 10 Ennepestr. 15a

Familienzentrum Ev. Kindertageseinrichtung (Kita) „Die Schatzinsel“
Vera Lemm-Just (Leiterin) ☎ 593640 Wichernstr. 10
www.Kita-Schatzinsel.de // E-Mail: kitaschatzinsel-bochum@arcor.de

StadtTeilLaden: Neufeld, Silke, Sozialarbeiterin ☎ 59 12 14 Ennepestr. 1
Café: ☎ 50 33 02 Ennepestr. 1
www.stadtteilweb.de // E-Mail: neufeld@stadtteilweb.de

Projekt 'Zuhause Alt Werden': Rainer Koch
☎ 59 26 10 Ennepestr. 15a
www.zuhausealtwerden.info // E-Mail: koch@stadtteilweb.de

Jugendtreff Sit Down Deborah Ochs ☎ 95 717 47 Ennepestr. 15
www.sitdown-bochum.de
Geöffnet: Mo-Do 15-20 Uhr // Fr 15-19 Uhr
für Kinder unter 12 J. jeweils bis 18.30 Uhr

Kunstatelier Fabula Irene Hausmann, Liboriusstr. 43 (Francke-Haus)
☎ 02324/82743 // Mobil: 0151/16671091
E-Mail: atelierfabula@t-online.de // www.atelierfabula.de

Ambulante Pflege Diakonie Ruhr (vormals Diakoniestation) ☎ 50 70 20

Gemeindebüro: Pariser Str. 4 - 6, 44787 Bochum
☎ 9129126 und 9129127 FAX 9129128
E-Mail: bo-kg-bochum@kk-ekvw.de / www.kirchenkreis-bochum.de
E-Mail: mail@johanneskirche.de /
Internet: www.bochum-innenstadt.kirchenkreis-bochum.de
Geöffnet: Dienstag + Freitag 9.30 - 11.30 / Donnerstag 14.30 - 16.30

Bankverbindung: Sparkasse Bochum Kto. 119 009 918 BLZ 430 500 01
oder IBAN: DE84 4305 0001 0119 0099 18 SWIFT-BIC: WELADED1BOC

Meditationen in der Johanneskirche

Ein besonderes Bild finden Sie auf der Rückseite unseres Dompfaffs:

Schauen Sie doch einen kleinen Moment – vielleicht haben Sie die Assoziation - von Flügeln – von Berührungen – von Besinnung. Dieses Bild zieht uns an – und - Sie haben schon einen Moment meditiert.

Vielleicht wussten Sie es schon, vielleicht aber auch noch nicht:

Jeden Donnerstag um 8.00 Uhr wird in der Kapelle der Johanneskirche eine Meditation angeboten.

Zwischen 5 – 15 Menschen unterschiedlichen Alters verbringen ca. 20 Minuten – angeleitet – mit kleinen Texten – Passagen der Stille und Ruhe – Phasen des Schweigens und des Innehaltens – und auch meditativer Musik – im „Raum der STILLE“.

Gestaltet wird die Meditation von einem Team unter der Leitung von Pfarrer V. Rottmann.

Nach der Meditation haben Sie die Möglichkeit, im StadtTeilLaden zu frühstücken. Das Team des Ladens hat dann für die Freundinnen und Freunde der Meditation Brötchen, frischen Kaffee und anderes vorbereitet.

Vielleicht sehen wir uns.

Volker Rottmann



*Der **Raum der Stille** war „die alte Kapelle“. Sie wurde vor einigen Jahren umgebaut und kann nun vielfältig genutzt werden – vor allem für die Meditation.*

Für diejenigen, denen der Raum noch nicht bekannt ist:

Wenn Sie vor der Johanneskirche stehen, können Sie den Vorraum durch die Tür rechts neben den blauen Eingangstüren betreten. Der Raum der Stille befindet sich dann rechts im Sockel des Turms.



Dieses besondere Bild von Giorgianna Chia-Kleine begleitet uns seit kurzem in den Meditationen am Donnerstag um 8.00 Uhr in der ehemaligen Kapelle – jetzt „Raum der Stille“ in der Johanneskirche.